

Klasse C1/C

Teil A: Überprüfung am Fahrzeug

Auf die Bauart und die Eigenheiten des Prüfungsfahrzeuges eingehen! Führerhaus nicht kippen, nur die erforderlichen Handgriffe zeigen. Wartungsklappe öffnen. „Rückschlüsse auf andere Fahrzeugtypen sind zulässig“

Reifen/Räder

Reifen

- Profiltiefe beurteilen
- Blickkontrollen auf mögliche Beschädigungen
- Kontrolle auf Fremdkörper, Zwischenraum bei Zwillingsreifen
- Kontrolle der Felgen, Radmutternschutz
- Kontrolle der Radmutter Sichtkontrolle (lose)
- Nachschneiden von Reifen
- Gründe für verschiedene Abnutzung
- Erklärung der Kennzeichnungen

Luftdruck (Reifenluftdruck)

- Zeigen des Sollwertes (Betriebsanleitung, Aufschrift am Fahrzeug)
- Erklären der Kontrolle (Sichtkontrolle nicht genau genug!)
- Zeigen des Ventils
- Einfluss von zu hohem / zu niedrigem Druck

Radwechsel

- Zeigen des Reserverades
- Zeigen des für einen Radwechsel notwendigen Werkzeuges und Wagenhebers, Erklärung der Vorgangsweise beim Radwechsel
- Prüfen Radmutterschutz

Schneeketten

- Zeigen
- Montage erklären

Bremsanlage

Vorratsbehälter

- Zeigen der Vorratsbehälter
- Entwässern der Behälter
- bei kombinierter Bremse: Vorratsbehälter, Flüssigkeitsstand
- Zeigen der wesentlichen Elemente
- Kontrolle Lufttrockner / Einfluss auf Druck im Behälter

Füllzeit

- Erklärung und Kontrolle der Füllzeit
- Mögliche Mängel (Ursachen für lange / kurze Füllzeiten)
- Prüfen des Kompressors

Dichtheit

- Dichtheitsprüfung aller Teile der Bremsanlage
- Kontrolle durch Hören auf Luftgeräusche
- Überprüfung Mehrkreisschutzventil

Abnutzung der Bremsbeläge gemäß Betriebsanleitung:

- Zu hoher Druckabfall bei Dichtheitsprüfung in Vollbremsstellung mit Hilfe des Manometers am Armaturenbrett.
- Kontrollleuchte am Armaturenbrett zeigen
- Notwendigkeit des Tausches der Bremsbeläge erklären (Kontrolle Schauloch, Verschleißanzeige)
- Überprüfung der Wirkung der Bremse erklären
- Kontrolle ALB
- Kontrolle Bremszylinder (Hub der Kolbenstange)
- Not-Löseeinrichtung

Anhang C1/C

Bremsprobe

- Funktion der Bremsleuchten überprüfen
- Rollbremsprobe
- Fahrbremsprobe

Feststellbremse

- Prüfung der Wirksamkeit

Sonstiges

- ABS Kontrollleuchten
- Verlangsamieranlage

Außenkontrollen

Überprüfen der Beleuchtung

- Vorhandensein der vorgeschriebenen Beleuchtung
- Einschalten der Lichtstufen inkl. Zusatzbeleuchtungen
- Erklären der Lichtstufen und Zusatzbeleuchtungen
- Zustand, Sauberkeit und eventuelle Beschädigungen
- Rundgangkontrolle
- Scheinwerfereinstellung erklären
- Signaleinrichtungen, Warntafeln

Rahmen und Unterfahrschutz

- Kontrolle der Befestigungsschrauben
- Kontrolle auf Beschädigungen
- Unterfahrschutz stark verbogen, unrichtig eingestellt, Prüfung auf festen Sitz
- Spritzschutz
- Kippen Fahrerhaus (Erklärung nur dann ausreichend, wenn Flüssigkeitskontrolle auch ohne Kippen möglich)
- Anhängerkupplung

Federung

- Blattfedern: Kontrolle auf Blattbruch / fester Sitz (Klangprobe)
- Befestigung
- Luftfedern: Schäden am Balg
- Dichtheit

Unterlegkeile

- Vorhandensein (zeigen, anlegen)

Aufbau, Planen, Ladung

- Planenbefestigung
- Zustand bzw. Risse in der Plane
- Kontrolle aller Verriegelungen der Bordwände
- Sonstige Verschlüsse
- Durchrostungen am Aufbau
- Sicherung der Ladung
- Sichere Befestigung der Windleiteinrichtungen
- Reinigung nach Witterungseinflüsse
- Kontrolle von Scheiben und Sichtfeld

Sonstiges

Kennzeichnung

- Kennzeichentafel verschmutzt oder beschädigt
- Aufschriften außen am Fahrzeug
- „Lärmarm-Zertifikat“ (Aufschrift, Dokument), etc.
- § 57a KFG Plakette Lochung, Toleranz

Zubehör

- Verbandsmaterial
- Pannendreieck
- Warnweste
- GO-BOX

Lenkung

Lenkhilfe (Leerweg überprüfen)

- Flüssigkeitsstand
- Sichtkontrolle auf Flüssigkeitsverlust
- Leerweg überprüfen gemäß Betriebsanleitung

EU Kontrollgerät

Bedienung

- Einbauschild EU-Kontrollgerät
- Prüfnachweis
- Bedeutung der Aufschriebe
- Verhalten bei Aufleuchten der Funktionskontrollleuchte, bei Ausfall
- Durchführung händischer Aufzeichnungen, Mitführverpflichtung
- Verschiedene Einstellungen vornehmen (Uhr oder Fahrbetrieb)
- Mischbetrieb analog / digital

Zeitgruppenschalter

- Zeitgruppenschalter einstellen
- Erklärung Zeitgruppen
- Lenk-/Ruhezeiten

Analoger Tachograf

- Schaublatt ausfüllen
- Schaublatt einlegen / Zuordnung zum Kontrollgerät

Digitaler Tacho

- Tagesausdruck
- Papierwechsel
- Fehlermeldungen

Batterie

Pole/Anschlüsse

- Kontrolle
- Batteriebefestigung
- Batterie Hauptschalter

Flüssigkeitsstand/Ladezustand bei wartungsfreier Batterie (Schauglas)

- Kontrolle

Anhang C1/C

Flüssigkeitsstände

Motoröl

- Ölstand kontrollieren
- Füllöffnung
- Öldruckkontrollleuchte/Manometer zeigen

Kühlflüssigkeit

- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren
- Zeigen des Fernthermometers

Scheibenwaschanlage

- Flüssigkeitsstand kontrollieren

Ad Blue

- Flüssigkeitsstand kontrollieren

Kupplungsflüssigkeit

- Flüssigkeitsstand kontrollieren

Kraftstoff

- Füllöffnung

Ausreichende Sicht

Scheibenwischer

- Einschalten der verschiedenen Stufen

Scheibenwaschanlage

- Betätigen

Scheibengebläse

- Einschalten der verschiedenen Stufen
- Luftverteilung einstellen (Defrosterstellung)

Scheiben-/Spiegelheizungen

- Ein- und Ausschalten

Innenkontrollen

Sitzposition

- Kopfstütze, wenn einstellbar
- Sicherheitsgurt richtig anlegen

Spiegel

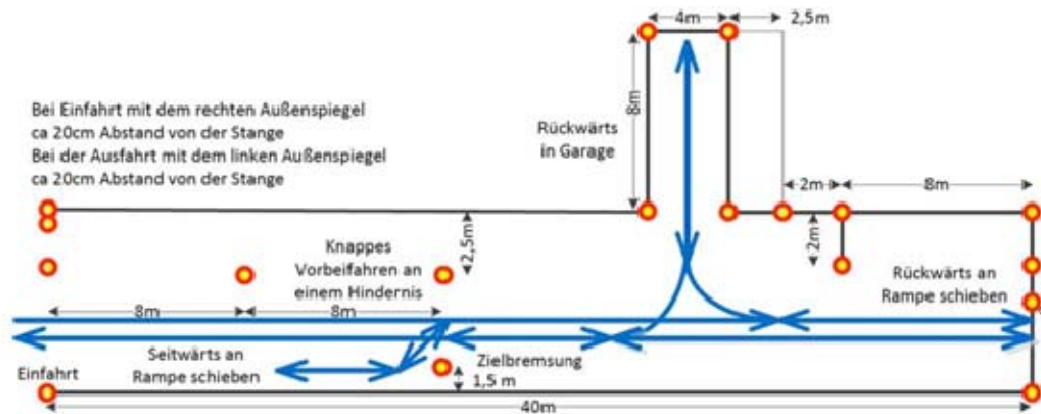
- Richtige Einstellung, Vorhandensein der erforderlichen Spiegel
- Rampenspiegel und Anfahrspiegel

Kontrolleinrichtungen

- Bedeutung der Kontrollleuchten
- Verhalten beim Aufleuchten (erklären bzw. zeigen)

Teil B: Übungen im verkehrsfreien Raum

Bei LKW mit einer Gesamtlänge ab 9,00 Meter sind die Abmessungen der Klasse „D“ zu verwenden. Die Übungen im verkehrsfreien Raum bestehen aus 5 Einzelübungen, die ausnahmslos alle, in beliebiger Reihenfolge nach Vorgabe des Prüfers durchzuführen sind.



1. Zielbremsung
 - Beschleunigen auf mindestens 30 km/h
 - Dosiertes Abbremsen zu einem definierten Ziel (Stangen, Markierung etc.)

Beurteilen:

- Degressives Bremsen
- Halten knapp vor dem Ziel

2. Rückwärts seitlich an Rampe
 - Rampe markieren mit mindestens 2 Stangen, verbunden mit einem deutlich sichtbaren Band, sofern keine Rampe zur Verfügung steht
 - Höhe des Markierungsbandes zirka auf Höhe der Ladefläche
 - Rückwärts nach rechts ca. 1,5 Meter versetzen
 - Beim Rückwärtsfahren sind nur die Außenspiegel zu verwenden
 - Möglichst nahe an Rampe abstellen

Beurteilen:

- Fahrzeugrampe darf nicht überragt und nicht überfahren werden
- Abstellen möglichst parallel zur Rampe
- Entfernung von Rampe so nahe, dass Entladen bei geöffneter Bordwand möglich ist (ca. 0,5m max.)

3. Rückwärts in Garage
 - Die Garage ist durch mindestens 4 Stangen zu markieren, es sollen damit Wände dargestellt werden
 - Länge der Garage: Mindestens 8 Meter
 - Abmessungen der Garage müssen klar erkennbar sein
 - Es ist in einem 90 Grad Rückwärtsbogen in die Garage einzufahren, wobei eine Vorgabe durch den Prüfer (von rechts oder links) zulässig ist
 - Das Fahrzeug ist soweit wie möglich hinten in der Garage anzuhalten.
Ein Öffnen der Heckklappe benötigt ca. 0,5 Meter, dieser Abstand ist einzuhalten
 - Ausfahren im 90 Grad Bogen
 - Es ist beim Ein- und Ausfahren mindestens kurzzeitig der volle Lenkradeinschlag des Fahrzeuges auszunützen („enger Bogen“), wobei eine Vorgabe durch den Prüfer (von rechts oder links) zulässig ist

Beurteilen:

- Es sind je zwei Korrekturzug sowohl beim Ein- als auch beim Ausfahren zulässig. Weitere Korrekturzüge bedeuten einen weiteren Versuch
- Beim Ein- und Ausfahren nicht über seitlichen und hinteren Begrenzungen (Wände!) ragen
- Annähernd parallel zu Seitenwänden abgestellt
- Aussteigemöglichkeit beachten

Anhang C1/C

4. Rückwärts an Rampe

- Die Rampe ist durch mindestens 2 Stangen mit gut sichtbaren Bändern zu markieren, sofern nicht andere Einrichtungen (Rampe, Zaun, Gitter etc.) vorhanden sind
- Die „Rampe“ muss über die Rückblickspiegel deutlich zu erkennen sein
- Es ist auf eine Länge von mindestens 2 Fahrzeuglängen rückwärts zu fahren
- Es ist möglichst nahe an die Rampe heranzufahren

Beurteilen:

- Es darf auch über das geöffnete Seitenfenster oder eine geöffnete Türe direkt zurückgeschaut werden
- Der Kandidat darf 1 mal aussteigen und die Entfernung zur Rampe kontrollieren
- Die Rampe darf nicht überragt werden
- Abstand zur Rampe deutlich weniger als 0,5 Meter

5. Knappes Vorbeifahren an einem Hindernis

- Das Hindernis wird durch eine Stange, die mindestens knapp bis unter die Höhe der Außenspiegel reicht, simuliert
- Es ist mit Schrittgeschwindigkeit am Hindernis vorbeizufahren
- Es ist links am Hindernis vorbeizufahren
- Der Abstand zwischen rechtem Außenspiegel und Hindernis soll maximal 10cm betragen

Beurteilen:

- Kein Berühren oder Überragen des Hindernisses mit dem Außenspiegel
- Abstand des rechten Außenspiegel zum Hindernis

Teil C: Fahren im Verkehr

Inhalte der Prüfung (5.1.), (8.2.3.)

- Wegfahren: Einordnen in den Fließverkehr
- Fahren auf geraden Straßen: Auch Befahren von Engstellen
- Fahren in Kurven: Enge, kurvenreiche Straßen
- Befahren von Kreuzungen: Überqueren, Abbiegen, mit und ohne Bodenmarkierungen
- Richtungsänderungen, Fahrstreifenwechsel: Mehrmaliges Abbiegen in beide Richtungen, mehrere Fahrstreifenwechsel, auch bei höherer Geschwindigkeit
- Autobahn / Autostraße: Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h erlaubt, möglichst die erlaubte Höchstgeschwindigkeit gefahren werden, sofern Verkehr und Witterung es zulassen, mit Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen
- Überholen: Zweites Fahrschulfahrzeug, Fuhrwerk oder Radfahrer; Überholtwerden
- Befahren von besonderen Straßenstellen: Eisenbahnkreuzungen, Straßen mit Straßenbahn, Kreisverkehr, längere Steigungen und Gefälle
- Dritte Bremse einsetzen

Prüfstrecke (5.1.9.)

Es sollen mindestens 3 der 4 Verkehrsräume befahren werden:

- **Industriegebiete:** Starker LKW-Anteil, LKW Ein- und Ausfahrten
- **Ortsgebiet:** 50 km/h, starker Verkehr, Kreuzungen, Verkehrslichtsignale
- **Freilandstraßen:** Über 50 km/h, Landesstraßen, kurvenreich
- **Autobahnen, Autostraßen, Schnellstraßen:** Geschwindigkeit mindestens 80 km/h, möglichst mit Beschleunigungs- und Verzögerungsspur

Beurteilungskriterien (5.2.)

- Defensives und partnerbewusstes Fahren:
- Unter Beachtung der Straßen- und Witterungsverhältnisse
- Unter Beachtung und Einbeziehung der Handlungen anderer Straßenbenutzer
- Unter Beachtung der schwächeren Verkehrsteilnehmer
- Unter Beachtung des Grundsatzes eines vorausschauenden Fahrens
- Sichere Handhabung des Fahrzeuges: Beurteilung über die richtige Benützung und Bedienung aller für die Verkehrs- und Betriebssicherheit notwendigen Einrichtungen des Fahrzeuges
- Verkehrsbeobachtung: Richtige Blicktechnik, 3-S-Blick, Verwendung der Außenspiegel
- Vorrang: Erkennen der Vorrangverhältnisse und richtiges Verhalten,
- Wahl der Fahrlinie und des Fahrstreifens: Richtige Blicktechnik, richtige Wahl des Fahrstreifens, sicherer Fahrstreifenwechsel, Abstand vom Fahrbahnrand
- Eingehaltene Sicherheitsabstände: Hintereinanderfahren (anzählen der Sekunden zulässig), Seitenabstand beim Überholen (mindestens 1m, 1,5m bei Einspurigen, 0,5m bei Schienenfahrzeugen, in der Haltestelle mindestens 1m), Abstand vom Fahrbahnrand
- Wahl der Fahrgeschwindigkeit: Geschwindigkeit den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen, erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten unter Beachtung der Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs
- Verkehrszeichen, Lichtsignale, Bodenmarkierungen: Verkehrszeichen erkennen und Verhalten darauf einstellen; Verkehrslichtsignal erkennen und Abschätzen, ob in Kreuzung eingefahren wird; erkennen und richtiges Verhalten bei Bodenmarkierungen
- Fahrtrichtungsanzeiger, Warneinrichtungen: Richtiges Entscheiden über Blinkersetzen, Reißverschlussystem, falls erforderlich Warnzeichen abgeben
- Bremsen, anhalten: Degressiv bremsen
- Umweltfreundliches und sparsames Fahren: Richtiger Gangwechsel, Berücksichtigung der Motordrehzahl, Beschleunigung und Verzögerung, dritte Bremse richtig einsetzen

Anhang C1/C

Im Prüfungsprotokoll einzutragen:

Ebene, Steigung, Gefälle

(C 3.01.) Anfahrtsicherheit

Der Kandidat muss durch rasches Finden des Haltepunktes des Kupplungspedals ruckfrei mit dosiertem Gas anfahren.

Er darf dabei die Kupplung nicht unnötig lange schleifen lassen. Bergauf darf das Fahrzeug kaum merkbar zurückrollen.

Das Anfahren mit Handbremse kann vom Prüfer angeordnet werden.

Mögliche Fehler:

- Motor abwürgen **(L)**
Wiederholt **(M)**
Ständig **(S)**
- Falsche Kupplungsbetätigung **(L)**
Wiederholt **(M)**
Ständig **(S)**
- Wegfahren mit versehentlich angezogener Feststellbremse:
Selbst bemerkt und korrigiert **(0)**
Weiterfahrt ohne Bemerkungen **(M), (S)**
- Anfahren in einer Steigung:
Kaum merkbar zurückrollen **(0)**
Zurückrollen bis ca. 30cm **(L)**
Zurückrollen mehr als ca. 30cm **(M)**
Wiederholt mehr als 30cm **(S)**
Unkontrolliertes Zurückrollen **(S)**

(C 3.02.) Gangwahl

Exakte Führung des Schalthebels. Handstellung beachten!

Selbstständige Wahl des zweckmäßigsten Ganges.

Erkennen der Schaltzeitpunkte entsprechend der Situation.

Mögliche Fehler:

- Zu niedriger Gang **(L)**
Wiederholt **(M)**
Ständig **(S)**
- Zu hoher Gang **(L)**
Wiederholt **(M)**
Ständig **(S)**
- Motor absterben **(M)**
- Ständiges Bremsen mit Betriebsbremse beim Bergabfahren **(S)**
- Grundlos ohne Gang / ausgekuppelt **(M)**
Wiederholt **(S)**
- Verlangsamungsanlage:
Während der gesamten Prüfungsfahrt nie verwendet, sofern erforderlich **(M)**
In längerem Gefälle nie verwendet **(S)**

(C 3.03.) Nebenhandlungen

Rasches Auffinden und richtiges Betätigen von Licht, Wischer, Heizung, Fensterheber etc.
Beurteilen, ob das Einschalten einer Einrichtung erforderlich ist.

Mögliche Fehler:

- Ein-/Ausschalten erforderlich (Dunkelheit, Nebel, Regen, angelaufene Scheiben etc.):
Keine Reaktion bzw. Bedieneinrichtung nicht gefunden (S)
- Betätigen der Bedienungseinrichtung:
Suchen der Bedienungseinrichtung (L), (M)
Lenkbewegung bei Bedienung (M)
Zu langes Wegschauen von der Fahrbahn, Beeinträchtigung der Verkehrsbeobachtung (S)

(C 3.04.) Abstellen und Sichern

Durchführen aller Handlungen zum sicheren Abstellen und Verlassen des Fahrzeuges.

Mögliche Fehler:

- Kein Anzeigen oder zu spätes Anzeigen beim Ein- oder Ausfahren in die oder aus der Parkposition (M)
- Nicht geeignete Parkposition (nicht verkehrsgerecht, Ausstieg nicht möglich) (M)
unkontrolliertes An- oder Überfahren des Randsteins (S)
- Motor durch Auslassen der Kupplung bei eingelegtem Gang abstellen (L)
- Fahrzeug nicht korrekt absichern (Gang, Feststellbremse) (M)
- Aussteigen ohne Blick nach hinten
ohne möglichen Folgeverkehr (z.B. Schrägparkplatz) (L)
bei möglichem Folgeverkehr (z.B. Längsparkplatz) (S)
- Bei längerem Anhalten (Bahnübergang, Baustelle, usw.)
Erfordernis zum Abstellen nicht erkannt (L)
- In Steigung/Gefälle keine zusätzliche Absicherung gegen Wegrollen (z.B. Keile usw.) (L)

Zu _E:

- Keine Prüfung der Kontrollstellung (M)

Spurgestaltung (Gerade, Kurve)

Achten auf Blicktechnik, Tunnelblick, Richtungsblick, richtige Blickführung und richtige Blicksprünge.

(C 3.05.) Wahl des Fahrstreifens (Spurstreifen) - *Mehrfachwertung möglich*

Wahl des richtigen Fahrstreifens unter Bedachtnahme der Straßen-, Verkehrs- und Sichtverhältnisse.

Mögliche Fehler:

- Falschen Fahrstreifen gewählt
(z.B. Rechtsfahrordnung, Bodenmarkierungen, ...) (M), (S)
- Befahren verbotener Fahrstreifen (z.B. Busspur) (M), (S)
- Spätes Erkennen eines unbenützbaren Fahrstreifens
(Beginn eines Parkstreifens, Bauarbeiten, etc.) (L)
dabei bis zum Hindernis gefahren (M)

Anhang C1/C

(C 3.06.) Spur innerhalb des Fahrstreifens (Spurstreifen)

Wahl der Fahrspur unter Bedachtnahme der Fahrstreifenbreite, Fahrgeschwindigkeit, Seitenabstände, Fahrbahnbeschaffenheit und anderer Verkehrsteilnehmer.

Mögliche Fehler:

- Zu weit rechts oder links,
ohne Bodenmarkierung (L), (M)
mit Bodenmarkierung (M)
Befahren unbefestigter Fahrbahnteile (S)
Bei Gegenverkehr nicht äußerst rechts (S)
Zu geringer Seitenabstand zu nebeneinanderfahrenden Fahrzeugen (M), (S)
- Nichtbeachten von schadhafte Fahrbahnstellen (L)
- Vor unübersichtlichen Kurven oder Kuppen nicht äußerst rechts (S)
- Nicht äußerst rechts bei schlechter Sicht (S)
- Nicht äußerst rechts beim Überholtwerden (S)

(C 3.07.) Spursicherheit, Blickverhalten

Bei Geradeausfahrt soll der Blick überwiegend in eine Entfernung, die ungefähr 10-20 Sekunden Fahrzeit entspricht, gerichtet sein.

Beim Kurvenfahren muss durch die richtige Blicktechnik eine „runde“, der Kurvenkrümmung angepasste Fahrlinie ermöglicht werden.

Mögliche Fehler:

Geradeausfahrt:

- Tunnelblick, Blick zu weit nach vorne / zu kurz, über längere Zeit (S)
Anvisieren bzw. Orientierung am Gegenverkehr oder am Überholten,
„mit Blick hängen bleiben“ (S)
- Spurabweichung beim Blinken, Schalten, Schulterblick etc. (L)
bei Wiederholung (M)
bei erheblicher Spurabweichung (S)
- Keine gerade Fahrlinie (Pendeln):
Gering (L)
Stark (M)
Ständig (S)
- Blick auf Schalthebel (L), (M)
Bei Wiederholung (M), (S)

Zusätzlich bei Kurvenfahrt:

- Lenkkorrektur wegen zu kleinem Kurvenradius (L)
Lenkkorrektur wegen zu großem Kurvenradius (L)

(C 3.08.) Lenkradführung

Im Normalfall beide Hände am Lenkrad, richtige Haltung des Lenkrades, Übergreifen in der Kurve, zurückstellen der Lenkung zum Geradeausfahren durch Zurücklenken oder durch kontrolliertes Zurückgleiten des Lenkrades.

Mögliche Fehler:

- Falsche Handhaltung am Lenkrad (L)
Wiederholt (M)
- Kein Übergreifen beim Kurvenfahren, Einbiegen (z.B. „Melken“, „Tellerwaschen“) (M)
Wiederholt (S)
- Ohne Grund mit einer Hand lenken (z.B. Hand ständig am Schalthebel) (M)
Wiederholt (S)
- Keine Hand am Lenkrad (S)

Tempogestaltung

Der Kandidat muss sein Tempo den Straßen-, Witterungs-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen anpassen.

Er hat erforderlichenfalls die Geschwindigkeit rechtzeitig zu verringern.

Weiters hat er die Eigenschaften seines Fahrzeuges und der Ladung zu berücksichtigen.

(C 3.09.) Zu langsam (behindernd)

Der Kandidat soll jeweils eine Fahrgeschwindigkeit wählen, die von einem ordnungsgemäß geprägten Lenker an dieser Stelle eingehalten wird. Er soll im Verkehr unauffällig „mitschwimmen“.

Mögliche Fehler:

- Zu geringes Tempo selbst bemerkt und korrigiert (0)
- Deutlich langsamer als „angepasste Geschwindigkeit“ (M)
Wiederholt (S)
- Zögernde Beschleunigung (L)
Daraus resultierende Behinderung (M)
- Bei idealen Bedingungen überwiegend
im Ortsgebiet < 40 km/h (S - **Nicht bestanden**)
Freilandstraße < 60 km/h (S - **Nicht bestanden**)
Autobahn < 70 km/h (S - **Nicht bestanden**)
- Zu _F:
- Mindestens drei Viertel der Bauartgeschwindigkeit der Zugmaschine bzw
der zulässigen Geschwindigkeit des Gespanns (S - **Nicht bestanden**)

(C 3.10.) Zu schnell (für die Situation)

Der Kandidat muss sein Tempo den Straßen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen anpassen. Weiters hat er die Eigenschaften seines Fahrzeuges sein eigenes Können und seine Verfassung zu berücksichtigen.

Mögliche Fehler:

- Kein Fahren auf Sicht
mit leicht überhöhter Geschwindigkeit (M)
mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit (S)
- Kein Fahren auf halbe Sicht
Geschwindigkeit reduziert, jedoch noch zu schnell für halbe Sicht (M)
Deutlich erhöhte Geschwindigkeit oder Erfordernis nicht erkannt (S)
- Kein Fahren auf Gefahrensicht:
Passiert Gefahrenstelle mit leicht erhöhter Geschwindigkeit (M)
Passiert Gefahrenstelle mit deutlich erhöhter Geschwindigkeit (S)
Annäherungsgeschwindigkeit höher, als es das Fahren auf Gefahrensichtweite zulässt (S)
- Zu schnell für Witterung, Fahrbahn etc.
ohne Beeinträchtigung der Fahrstabilität (M)
mit Beeinträchtigung der Fahrstabilität (S)

(C 3.11.) Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit - *Mehrfachwertung möglich*

Der Kandidat hat die allgemeinen Geschwindigkeitsbeschränkungen und entsprechende Verkehrszeichen zu beachten.

- Geringfügige Überschreitung selbstständig, zeitnah korrigiert (0)
- Geringfügige Überschreitung (bis zu 5 km/h) (L)
- Erhebliche Überschreitung (mehr als 5 km/h) (M)
- Überschreitung von mehr als 10 km/h (S)
- Überschreitung von mehr als 20 km/h (S - **Nicht bestanden**)

Anhang C1/C

(C 3.12.) **Sicherheitsabstände**

Der Kandidat soll einen gleichmäßigen und richtigen Sicherheitsabstand hinter einem anderen Fahrzeug einhalten.

Mögliche Fehler:

- Zu geringer Abstand, sofort selbst korrigiert (**0**)
Zu geringer Abstand (**M**)
Ständig oder deutlich zu geringer Abstand (**S**)
- Bei Kolonnenfahrt grundlos zu großer Abstand (**L**)
Wiederholt oder über längere Zeit (**M**)

Fahrstreifenwechsel

Sicheres Umspurieren beim Fahrstreifenwechsel. Fahrstreifenwechsel können auch vom Prüfer angeordnet werden.

Unter diesen Punkt fällt **nicht** der Fahrstreifenwechsel beim Vorbeifahren bzw. Überholen oder beim Ein- und Ausfahren (Autobahn).

(C 3.13.) **Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme**

Richtige Blickkontrollen nach vorne und hinten (3-S-Blick), rechtzeitiges Anzeigen, Beurteilen der anderen Verkehrsteilnehmer nach deren Spur- und Spurtverhalten oder deren Zeichengebung.

Mögliche Fehler:

- Erkennt einen notwendigen Fahrstreifenwechsel nicht oder zu spät und muss daher anhalten (**M**)
- Kein vollständiger 3-S-Blick (**M**)
Wiederholt (**S**)
- Fehlendes Blickverhalten (**S**)
- Übersehen eines anderen Fahrzeuges (**S**)

(C 3.14.) **Beachten der Bodenmarkierungen**

Der Kandidat muss beim Fahrstreifenwechsel die vorhandenen Bodenmarkierungen beachten.

Das Überfahren von Bodenmarkierungen ist zulässig, wenn es für die Aufrechterhaltung der Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs erforderlich ist.

Mögliche Fehler:

- Überfahren von Sperr-, Randlinien und Sperrflächen:
Wenn die Bodenmarkierung kaum sichtbar ist (**L**)
Fahren auf Sperr- oder Randlinie (**M**), (**S**)
Deutliches Überfahren (**S**)
Befahren einer Sperrfläche (**S**)
- Richtungspfeile nicht einhalten:
Entgegen Richtungspfeil weiterfahren (**S**)

(C 3.15.) **Rechtzeitige Anzeige**

Der Kandidat muss den Fahrstreifenwechsel so rechtzeitig anzeigen, dass sich andere Verkehrsteilnehmer auf dieses Fahrmanöver ohne Gefährdung einstellen können.

Mögliche Fehler:

- Zu frühe Anzeige (**L**)
Wiederholt (**M**)
Bei „Verwirrung“ anderer Verkehrsteilnehmer (**S**)
- Kein Anzeigen oder zu spätes Anzeigen (**M**)
Wiederholt (**S**)
- Nicht koordiniert mit 3-S-Blick (**M**)
Wiederholt (**S**)
- Blinker wird nach Fahrmanöver nicht ausgeschaltet (**L**), (**M**)
Bei möglicher Irreführung anderer Verkehrspartner
(z.B. blinkend geradeaus Kreuzung übersetzen) (**S**)

(C 3.16.) Richtige Ausführung

Der Fahrstreifenwechsel darf erst durchgeführt werden, wenn andere Verkehrsteilnehmer nicht behindert werden. Im geeigneten Augenblick muss der Kandidat den Fahrstreifenwechsel entschlossen durchführen. Mögliche Fehler:

- Zögerliche Durchführung (L)
- Kein ausreichender Tiefenabstand nach dem Fahrstreifenwechsel (M)
- Lenkeinschlag nicht der Geschwindigkeit angepasst („eckig“) (M)
Wiederholt (S)
- Falsche Geschwindigkeitseinschätzung der Fahrzeuge am anderen Fahrstreifen (S)
- Behinderung eines anderen Fahrzeuges (S)

Sonstiges Verhalten

(C 3.17.) Beachten der Verkehrsvorschriften - *Mehrfachwertung möglich*

Die Kenntnis der Verkehrsvorschriften alleine ist zu wenig, die Verkehrsvorschriften müssen sinnvoll angewandt und eingehalten werden.

Mögliche Fehler:

- Verkehrszeichen:
Hinweiszeichen/Wegweiser nicht beachtet (L)
Gefahrenzeichen nicht beachtet (M)
Vorschriftszeichen nicht beachtet (S)
- Nichtbilden der Rettungsgasse bei Staubildung (M)
- Umkehren, Rückwärtsfahren, Zufahren:
Verbote nicht beachtet (M), (S)
- Steigert seine Geschwindigkeit beim Überholtwerden (M)
Steigert wesentlich seine Geschwindigkeit beim Überholtwerden (S)

(C 3.18.) Verhalten bei besonderen Partnern - *Mehrfachwertung möglich*

Mögliche Fehler:

- Verhalten gegenüber Einsatzfahrzeugen (Nichterkennen, Platz machen) (S)
- Vorbeifahren am Linienbus in Haltestelle
Geschwindigkeit, Abstand, Blicktechnik, Vorfahrt) (M), (S)
- Nicht Beachten des Vorbeifahrverbotes an Schulbussen (S)
- Nicht angepasstes Verhalten bei Personen, die aus dem Vertrauensgrundsatz ausgenommen sind
(Geschwindigkeit, Abstand) (S)
- Verhalten gegenüber Straßenbahn (Abstand, Geschwindigkeit) (S)
- Nicht angepasstes Verhalten beim Vorbeifahren an Haltestellen
(Geschwindigkeit, Abstand) (M), (S)

(C 3.19.) Voraussehen der Gefahr

Hier ist insbesondere auf das Erkennen von **verborgenen** Gefahren zu achten (z.B. Ladegut auf der Straße, offene Fahrzeigtüren bei stehenden Fahrzeugen, Staubildung etc.). Ebenso ist auf das Verhalten bei seitlicher Sichtbehinderung durch parkende KFZ oder Büsche zu achten.

Mögliche Fehler:

- Spätes Erkennen, dann richtige Reaktion (L), (M)
- Keine Reaktion (S)

(C 3.20.) Behinderung, Gefährdung - *Mehrfachwertung möglich*

Hier ist eine zusätzliche Bewertung zu anderen Fehlern möglich, sofern die Behinderung oder Gefährdung nicht einen Erschwerungsgrund bei einer anderen Mängelkategorie darstellt.

Mögliche Fehler:

- Kein Bremsen des anderen Verkehrsteilnehmers erforderlich (nur Gas wegnehmen) (0)
- Bremsen erforderlich (L), (M)
- Vollbremsung oder ruckartiges Ausweichen des Partners erforderlich (S)
- Behindern von Bussen bei dem Verlassen der Haltestelle (S)
- Unerlaubtes Einordnen vor Schienenfahrzeugen (S)

Anhang C1/C

Vorbeifahren, Überholen

Der Kandidat muss beurteilen, ob ein Vorbeifahren bzw. Überholen erforderlich, erlaubt und möglich ist. Diese Vorgänge müssen rasch, sicher und ohne Behinderung von anderen Verkehrsteilnehmern durchgeführt werden.

(C 3.21.) Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik

Der Kandidat beurteilt, ob ein Vorbeifahren bzw. Überholen aufgrund der Verkehrsverhältnisse möglich ist und in welcher Form die Kontaktaufnahme zu erfolgen hat.

Mögliche Fehler:

- Führt hinter langsamen Verkehrsteilnehmern nach, obwohl ein Überholen leicht möglich wäre (Fahrrad, Traktor) **(M)**
Wiederholt oder über längere Strecke **(S)**
- Keine ausreichende Kontaktaufnahme, obwohl erforderlich **(M)**
- Kein vollständiger 3-S-Blick **(M)**
Wiederholt **(S)**
- Fehlendes Blickverhalten **(S)**
- Übersehen eines anderen Fahrzeuges **(S)**

(C 3.22.) Überholsicht, Behinderung

Der Kandidat beurteilt, ob ein Vorbeifahren bzw. Überholen aufgrund der allgemeinen Verkehrslage möglich ist.

Mögliche Fehler:

- Setzt an (Umspuren), obwohl die Verkehrslage, die Straßen- oder Sichtverhältnisse ein Vorbeifahren bzw. Überholen nicht erlauben **(S)**

(C 3.23.) Rechtzeitige Anzeige

Der Kandidat muss den Vorbeifahr- bzw. Überholvorgang so rechtzeitig anzeigen, dass sich andere Verkehrsteilnehmer auf dieses Fahrmanöver ohne Gefährdung einstellen können.

Mögliche Fehler:

- Zu frühe Anzeige **(L)**
Wiederholt **(M)**
Bei „Verwirrung“ anderer Verkehrsteilnehmer **(S)**
- Kein Anzeigen oder zu spätes Anzeigen **(M)**
Wiederholt **(S)**
- Nicht koordiniert mit 3-S-Blick **(M)**
Wiederholt **(S)**
- Blinker wird nach Fahrmanöver nicht ausgeschaltet **(L), (M)**
bei möglicher Irreführung anderer Verkehrspartner **(S)**

(C 3.24.) Beschleunigen

Der Kandidat muss, wenn erforderlich, zurückschalten. Es ist darauf zu achten, dass der Schaltvorgang rasch durchgeführt und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeuges voll ausgenutzt wird.

Mögliche Fehler:

- Zu wenig Gas geben **(M)**
- Kein Zurückschalten, obwohl Drehzahl zu niedrig **(M)**
- Überholen mit zu geringem Geschwindigkeitsunterschied **(S)**

(C 3.25.) Seitenabstand

Von Einspurigen bzw. Personen ist abhängig von Geschwindigkeit und gefahrenerhöhenden Umständen mindestens 1,5m, von mehrspurigen Fahrzeugen und unbeweglichen Objekten mindestens 1m Seitenabstand, einzuhalten. Bei Schienenfahrzeugen genügt ein Seitenabstand von mindestens 0,5m. Diese Abstandsrichtwerte können bei ausreichender Geschwindigkeitsreduktion auch unterschritten werden, ohne dass dies als Mängel gewertet werden muss.

Mögliche Fehler:

- Abstand geringfügig unterschritten (**M**)
- Abstand deutlich unterschritten (**S**)
- Nicht angepasstes Verhalten bei Personen (Geschwindigkeit, Abstand) (**S**)

(C 3.26.) Wiedereinordnen

Der Kandidat hat sich vor dem Wiedereinordnen auf den rechten Fahrstreifen zu überzeugen, dass ein ausreichend großer Sicherheitsabstand zum überholten Fahrzeug gegeben ist. Es muss mindestens ein 1 Sekunden-Sicherheitsabstand eingehalten werden.

Mögliche Fehler:

- Zu knapp, zu geringer Sicherheitsabstand (**M**)
- Zu knapp, Bremsen des Überholten erforderlich (**S**)
- Zu lange auf linker Spur fahren (**M**)
- Kein Kontroll-Blick (**M**)
bei gefahrenerhöhenden Situationen
(z.B. zwei Fahrstreifen rechts, im Bereich von Autobahnauffahrten etc.) (**S**)
- Verringert grundlos die Geschwindigkeit und behindert das überholte Fahrzeug (**M**), (**S**)
-

Befahren von Querstellen

Zu achten ist auf das bewusste Wahrnehmen von Querstellen (Gefahr des Übersehens!), das richtige Annähern, falls erforderlich rechtzeitig Geschwindigkeit verringern, Beurteilen der Verkehrslage (Schutzweg, Vorrangsituation, etc.), folgerichtiges Entscheiden, rasches Übersetzen.

(C 3.27.) Verkehrsbeurteilung - *Mehrfachwertung möglich*

Wichtig ist das rechtzeitige Erkennen der Vorrangsituation, von Schutzwegen und Radfahrerüberfahrten.

Mögliche Fehler:

- Nicht Erkennen einer Kreuzung bzw. Querstelle (**S**)
- Vorrangverzicht bei unübersichtlichen Stellen (**L**)
Vorrangsituation falsch beurteilen (unbegründeter Vorrangverzicht) (**M**)
- Verstoß gegen Vorschriften bei Eisenbahnkreuzung (**S**)

(C 3.28.) Richtiges Annähern

Der Kandidat hat die Annäherungsgeschwindigkeit unter Berücksichtigung des vorhandenen Sehtrichters und der Vorrangsituation sowie durch Verwenden beider Betriebsbremsen anzupassen.

Mögliche Fehler:

- Keine Geschwindigkeitsanpassung (**S**)
- Zu spätes Bremsen (**M**)
- Kein degressives Bremsen (**M**)
- Zu frühe Geschwindigkeitsreduktion (**M**)
- Zu frühes Anhalten vor der Kreuzung (**M**)
- Unbegründeter Halt an der Ordnungslinie (**M**)

Anhang C1/C

(C 3.29.) „Wartepflichterfüllung“

Hat der Kandidat bei einer Querstelle Wartepflicht, muss er dies durch sein Verhalten anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig anzeigen.

Mögliche Fehler:

- Falsche Einschätzung der Wartepflichtsituation:
Kein Bremsen des anderen Verkehrsteilnehmers erforderlich (nur Gas wegnehmen) (0)
Bremsen anderer Verkehrsteilnehmer erforderlich (L), (M)
Unvermitteltes starkes Bremsen oder Auslenken anderer Verkehrsteilnehmer erforderlich (S)
- Kein eindeutiges Verhalten für Querverkehr erkennbar
(z.B. langsames Weiterrollen, abruptes Bremsen nach Entscheidung zum Anfahren etc.) (M), (S)

(C 3.30.) Stop, Arm- und Lichtzeichen (Anhalten) - *Mehrfachwertung möglich*

Der Kandidat hat bei einer STOP-Tafel entweder vor der Haltelinie oder vor der Sichtlinie anzuhalten. Vor geregelten Kreuzungen ist darauf zu achten, dass Fußgänger oder Radfahrer auf einem Schutzweg oder einer Radfahrerüberfahrt nicht behindert werden. Auf jeden Fall muss das Fahrzeug ganz zum Stehen kommen.

Mögliche Fehler:

- STOP-Tafel:
Kandidat hält nicht, zu spät oder deutlich zu früh an (S)
Kandidat hält an ungeeigneter Stelle an (M)
Tastet sich langsam vor (0)
- Nichtbeachten eines Armzeichens (S)
- Lichtzeichen:
Ungerechtfertigtes Anhalten bei Grün (S)
Falsches Anhalten bei Grün-Blinken (M)
Halt nach der Haltelinie (M)
Einfahren bei Gelb (M), (S)
Einfahren bei Rot (S)
Nach dem Anhalten nicht rechtzeitig fahrbereit machen (L)
Kein Anfahren bei Grün (M)

(C 3.31.) Fußgänger, Radfahrer - *Mehrfachwertung möglich*

Fußgängern oder Radfahrern ist das Überqueren des Schutzweges oder der Radfahrerüberfahrt zu ermöglichen, wenn sie die Absicht haben, die Fahrbahn zu überqueren.

Beim Einbiegen ist Fußgängern, die die Fahrbahn bereits betreten haben, auch ohne Schutzweg die Querung zu ermöglichen.

Mögliche Fehler:

- Ungenügende Sicherheitsblicke (S)
- Der Fußgänger bzw. Radfahrer wird an der Querung behindert (S)
- Grundloses Anhalten bei Schutzweg oder Radfahrerüberfahrt (L)

(C 3.32.) Blicktechnik

Zu beachten sind der richtige Pendelblick und ein Sicherheitsblick.

Mögliche Fehler:

- Fehlende oder nicht rechtzeitiger Blicke auf Querkommende:
Im Zug einer Vorrangstraße (L)
Ohne Vorrangstraße, einmalig (M)
Ohne Vorrangstraße, ständig (S)
- Spuränderung beim Queren (falsche Blicktechnik):
Einmalig (L)
Bei Wiederholung (M)
Ständig (S)
- Übersehen anderer Verkehrsteilnehmer (S)

(C 3.33.) Rasches Verlassen

Ist das Weiterfahren möglich, hat der Kandidat ohne zu zögern die Querstelle zu verlassen.

Wichtig für ein zügiges Weiterfahren ist die Wahl des richtigen Ganges.

Mögliche Fehler:

- Zögern beim Weiterfahren **(L), (M)**
- Zu geringe Beschleunigung **(M)**
Wiederholt **(S)**
- Einfahren in die Kreuzung obwohl ein Verlassen nicht möglich ist **(M), (S)**

Einbiegen

Rechtzeitig Fahrtrichtungsänderung anzeigen und Geschwindigkeit anpassen, richtig einordnen, nach rechts in engem Bogen, nach links tangential in weitem Bogen.#

Beachten der anderen Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Radfahrer.

Bei der Beurteilung sind die Abmessungen des Fahrzeuges zu berücksichtigen!

Großzügigere Seitenabstände sind zu geringem Seitenabstand vorzuziehen.

(C 3.34.) Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung

Der Kandidat hat das Einbiegen so rechtzeitig anzuzeigen, dass sich andere Verkehrsteilnehmer darauf einstellen können.

Mögliche Fehler:

- Anzeige:
Zu frühe Anzeige **(L)**
Wiederholt **(M)**
Bei „Verwirrung“ anderer Verkehrsteilnehmer **(S)**
Kein Anzeigen oder zu spätes Anzeigen **(M)**
Wiederholt **(S)**
Nicht koordiniert mit 3-S-Blick **(M)**
Wiederholt **(S)**
Blinker wird nach Fahrmanöver nicht ausgeschaltet **(L), (M)**
Bei möglicher Irreführung anderer Verkehrspartner
(z.B. blinkend geradeaus Kreuzung übersetzen) **(S)**
- Geschwindigkeit:
Zu frühes Verringern der Geschwindigkeit **(L)**
Zu spätes Verringern der Geschwindigkeit **(M)**
Kein ausreichendes Verringern der Geschwindigkeit **(S)**

(C 3.35.) Einordnen

Will der Kandidat nach links einbiegen, so hat er sein Fahrzeug auf dem der Fahrbahnmitte zunächst gelegenen Fahrstreifen seiner Fahrtrichtung, in Einbahnen jedoch auf dem linken Fahrstreifen der Fahrbahn einzuordnen. Vor dem Rechteinbiegen hat er sich auf dem rechten Fahrstreifen einzuordnen.

Mögliche Fehler:

- Spätes Einordnen **(M)**
- Versäumt das Einordnen und fährt vorschriftsgemäß weiter **(L)**
- Versäumt das Einordnen und fährt nicht vorschriftsgemäß weiter **(M), (S)**
- Ordnet sich richtig ein und fährt nicht vorschriftsgemäß weiter **(S)**
- Ordnet sich zu knapp vor Straßenbahn ein **(S)**
- Falsch eingeordnet (z.B. Überragen der Fahrbahnmitte im Gegenverkehr, falsch eingeordnet in Einbahnstraßen, Begrenzungen von Einbiegestreifen überragt, verkehrsunünstige Aufstellung usw.) **(M), (S)**

Anhang C1/C

(C 3.36.) **Blickverhalten**

Vor dem Einordnen/Einbiegen hat sich der Kandidat zu vergewissern, dass er andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet oder behindert (3-S-Blick, Kontrollblick).

Mögliche Fehler:

- Keine vollständiger Blickkontrolle (**M**)
Wiederholt (**S**)
- Fehlendes Blickverhalten (**S**)
- Übersehen eines anderen Fahrzeuges (**S**)
- Kein Kontrollblick auf Fußgänger/Radfahrer (**S**)
- ein Kontrollblick auf von hinten kommende Straßenbahn (**S**)
- Kein Kontrollblick auf ausscherendes Heck (**S**)

Zu _E:

- Kein Kontrollblick auf Anhänger (**S**)

(C 3.37.) **Fahrspur beim Einbiegen**

Nach rechts ist in engem Bogen, nach links in weitem Bogen (tangential) unter Rücksichtnahme auf die verkehrssituationsbezogen angemessene Wahl des Bogens (offen, halboffen, geschlossen) einzubiegen.

Bei der Beurteilung sind die Abmessungen des Fahrzeuges zu berücksichtigen!

Mögliche Fehler:

- Rechts einbiegen in zu großem Bogen (**L**), (**M**)
Bei Wiederholung (**M**), (**S**)
- Rechts einbiegen in zu engem Bogen (**L**), (**M**)
Bei Wiederholung (**M**), (**S**)
Überfahren der Fahrbahnbegrenzung (**S**)
- Links einbiegen nach dem Mittelpunkt (**L**), (**M**)
Bei Wiederholung (**M**), (**S**)
- Links einbiegen in zu engem Bogen (**L**), (**M**)
Bei Wiederholung (**M**), (**S**)
- Unkontrollierter Fahrstreifenwechsel beim Einbiegen bei mehreren Fahrstreifen zum Einbiegen (**S**)

Hohes Tempo (Autobahn, Freiland)

Die Prüfung sollte, wenn es das Straßennetz zulässt, auch eine Fahrt auf einer Autobahn beinhalten.

(C 3.38.) Einfahren

Beim Einfahren hat der Kandidat am Beschleunigungsstreifen zügig zu beschleunigen, mit Hilfe eine frühzeitigen bzw. rechtzeitigen Blickes eine Lücke im fließenden Verkehr zu suchen, die Geschwindigkeit dem fließenden Verkehr anzupassen und andere Verkehrsteilnehmer beim Einordnen nicht zu behindern.

Mögliche Fehler:

- **Keine vollständige Blickkontrolle (M)**
Wiederholt (S)
- Fehlendes Blickverhalten (S)
- Kein Anzeigen oder zu spätes Anzeigen (M)
Wiederholt (S)
- Anzeige nicht koordiniert mit Blickkontrolle (M)
Wiederholt (S)
- Einordnen ohne Beachtung des Nachfolgeverkehrs (S)
- Keine Geschwindigkeitsanpassung am Beschleunigungsstreifen (M), (S)
- Verringern der Geschwindigkeit oder
Anhalten am Ende des Beschleunigungsstreifens (S)
- Fahrt am Pannestreifen weiter, obwohl ein Einfahren möglich ist (S)

(C 3.39.) Ausfahren

Wenn es die Länge des Verzögerungsstreifens zulässt, darf der Kandidat die Geschwindigkeit erst am Verzögerungsstreifen verringern.

Mögliche Fehler:

- Fehlendes Blickverhalten (M), (S)
- Kein Anzeigen oder zu spätes Anzeigen (M)
Wiederholt (S)
- Anzeige nicht koordiniert mit Blickverhalten (M)
Wiederholt (S)
- Zu frühes Verringern der Geschwindigkeit vor dem Verzögerungsstreifen (M), (S)
- Zu spätes Einordnen am Verzögerungsstreifen
und/oder ohne Beachtung des Nachfolgeverkehrs (S)
- Keine Geschwindigkeitsanpassung am Verzögerungsstreifen (M), (S)
- Zu hohe Geschwindigkeit bei der Ausfahrt (M), (S)

Anhang C95

Klasse C95

Prüfungsdauer und Prüfungsstrecke (Praxisbeispiel) müssen so bemessen sein, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen beurteilt werden können.

Wenn die Prüfung gemeinsam mit einer Prüfung des Führerscheins Klasse C absolviert wird, fließt diese in die Bewertung ein und die Fahrzeit ist um mindestens 45min zu verlängern.

Bei einer kombinierten C/C95-Prüfung wird das Ergebnis der C-Prüfung in die Bewertung der C95-Prüfung einbezogen. Für einen reinen C95-Kandidaten, der mindestens 90min fährt, wird zusätzlich ein weiterer Teil analog dem Teil A der C-Prüfung durchgeführt. Beide Teile sind jeweils mit maximal dreimal (**M**)-Fehlern, also maximal einmal (**S**) gedeckelt. Bei dieser Art der Prüfung entfällt der Teil B.

Teil A: Überprüfung am Fahrzeug

Inhalte der Überprüfung (8.8.1.)

Assistenzsysteme

- Spurassistent
- Abstandsradar
- Tempomat
- Kameras
- Sonstige (ABS, ESP etc.)

Routenkenntnisse

- Straßenkarte lesen (Finden des Standortes)
- Wahl der Fahrtstrecke
- Navigationsgerät bedienen

Ladungssicherung

- Laderaum
- Zurrpunkte
- Ladungssicherungshilfsmittel
- Schablonen
- Fahrzeugaufbau

Sicherheitseinrichtungen

- Ladebordwandverschlüsse
- Planenbefestigung
- Reifendruckkontrollsystem
- Batterie Hauptschalter

GO-Box

- Einstellungen
- Funktionalität (Achszahl)

EU Kontrollgerät

Bedienung

- Einbauschild EU-Kontrollgerät
- Prüfnachweis
- Bedeutung der Aufschriebe
- Verhalten bei Aufleuchten der Funktionskontrollleuchte, bei Ausfall
- Durchführung händischer Aufzeichnungen, Mitführverpflichtung
- Verschiedene Einstellungen vornehmen (Uhr oder Fahrbetrieb)
- Mischbetrieb analog / digital

Zeitgruppenschalter

- Zeitgruppenschalter einstellen
- Erklärung Zeitgruppen
- Lenk-/Ruhezeiten

Analoger Tachograf

- Schaublatt ausfüllen
- Schaublatt einlegen / Zuordnung zum Kontrollgerät

Digitaler Tacho

- Tagesausdruck
- Papierwechsel
- Fehlermeldungen

Dokumente

- Fahrzeugdokumente
- Frachtdokumente

Teil C: Fahren im Verkehr

Inhalte der Prüfung (8.8.2.)

- Vorausschauendes Fahren
- Fahrzeug- und ladungsschonendes Fahren
- Ökonomisches Fahren
- Abstellen des Fahrzeuges zum sicheren Be- und Entladen
-

Prüfstrecke

- Straßen innerhalb des Ortsgebietes
- Straßen außerhalb des Ortsgebietes
- Situationen mit unterschiedlicher Verkehrsdichte

Beurteilungskriterien

- Der Mängelkatalog der Klasse C ist anzuwenden.
- Zusätzlich ist bei der Durchführung der Fahrt besonders zu berücksichtigen:
- Rationelles Fahrverhalten (z.B. kraftstoffsparend) Einhaltung der Verkehrsvorschriften Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Anhang C95

Im Prüfungsprotokoll einzutragen:

Vorausschauendes Fahren

Der Kandidat hat vorausschauend zu fahren, sodass das Beschleunigungs-, wie auch das Verzögerungsverhalten, dem Verkehrsfluss entsprechen.

Mögliche Fehler:

- Kein verkehrsangepasstes Fahren:
Passiert einmal **(L)**
Passiert mehrfach **(M)**
Passiert ständig **(S)**

Fahrzeug- und ladungsschonendes Fahren

Der Kandidat fährt dann fahrzeug- und ladungsschonend, wenn es ihm gelingt, abruptes, nicht erforderliches Bremsen, ruckartiges Anfahren und ruckartiges Lenken zu vermeiden.

Mögliche Fehler:

- • Abruptes, nicht erforderliches Bremsen:
Passiert einmal **(L)**
Passiert mehrfach **(M)**
Passiert ständig **(S)**
- Ruckartiges Anfahren:
Passiert einmal **(L)**
Passiert mehrfach **(M)**
Passiert ständig **(S)**
- Ruckartiges Lenken:
Passiert einmal **(L)**
Passiert mehrfach **(M)**
Passiert ständig **(S)**

Ökonomisches Fahren

Der Kandidat muss in der Lage sein, möglichst umwelt- und treibstoffsparend zu fahren.

Mögliche Fehler:

- • Falsche Gangwahl bzw. grundloses Fahren außerhalb des „grünen“ Drehzahlbereiches:
Passiert einmal **(L)**
Passiert mehrfach **(M)**
Passiert ständig **(S)**
- Keine Verwendung der Verlangsamereinlage
Passiert einmal **(L)**
Passiert mehrfach **(M)**
Passiert ständig **(S)**
- Passiert mehrfach **(M)** Passiert einmal **(L)**
- • Keine vorausschauende bzw. kraftstoffsparende Fahrweise:
Passiert einmal **(L)**
Passiert mehrfach **(M)**
Passiert ständig **(S)**

Abstellen des Fahrzeuges zum sicheren Be- und Entladen

Der Kandidat muss die Ladezone bzw. die Lademöglichkeit optimal anfahren können.

Mögliche Fehler:

- Mehr als 50cm Abstand zur Laderampe (**S**)
- Gefährdung von Personen (**S**)
- Keine Möglichkeit zum Ein- und Ausladen (z.B. durch parkende Autos) (**S**)
- Kein verkehrsgünstiges Abstellen des LKWs (**M**)

Wagenumsicht

Der Kandidat hat eine vollständige Wagenumsicht durchzuführen (siehe 8.8.3.)

Mögliche Fehler:

- Überhaupt keine Wagenumsicht durchgeführt (**S**)
- Kein Erkennen von Beschädigungen in und am Fahrzeug (**M**)

Abstellen des Fahrzeuges

Der Kandidat schließt das Schaublatt ab (bei analogem Kontrollgerät) bzw. macht einen Tagesausdruck (bei digitalem Kontrollgerät) und entnimmt eine etwaige Fahrerkarte, sichert das Fahrzeug gegen Wegrollen (z.B. durch ordnungsgemäßes Verwenden eines Unterlegkeiles) und sperrt es ab.

Mögliche Fehler:

- Fehler beim Kontrollgerät:
 - Schaublatt wird nicht abgeschlossen (**M**)
 - Fahrerkarte wird nicht entnommen (wenn vorhanden) (**M**)
 - Tagesausdruck wird auf Verlagen nicht durchgeführt (**M**)
- Fahrzeug wird nicht abgesperrt (**M**)
- Keine Sicherung des Fahrzeuges gegen Wegrollen (**S**)